

Kons. Karl Hennerbichler
Steyrer Krippenfreunde
Bogenhausstraße 8/6
4400 Steyr

■ OÖ Landes-Kultur GmbH
Museumstraße 14, 4020 Linz, Austria

■ T +43(0)732/7720-52300
direktion@ooelkg.at
www.ooekultur.at

Bearbeiter*in:
Mag. Dr. Thekla Weissengruber
Schlossmuseum Linz
Schlossberg 2
4020 Linz
thekla.weissengruber@ooelkg.at
+43(0)732/7720-52337

Linz, den 10. August 2022

**Betreff: Gutachten bzw. Empfehlungsschreiben zur Bewerbung
um Aufnahme in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der UNESCO**

Sehr geehrter Herr Hennerbichler,

dieses Schreiben bezieht sich auf Ihren Antrag zur Aufnahme des Elements „Herstellung der sog. „Loahmmandel“-Krippenfiguren in der Region Steyr-Garsten, Enns- und Steyrtal“ in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der UNESCO in Österreich.

Gefördert durch die Jesuiten entwickelten sich in der Reformation unterschiedliche Zentren zur Herstellung von Krippen. Krippen galten und gelten seither in Kirchen und im privaten Umfeld als zentraler Bestandteil weihnachtlichen Brauchtums. Dabei steht die Vermittlung des Geschehens in Bethlehem nach dem Neuen Testament im Vordergrund, war doch ein Großteil der Bevölkerung nicht des Lesens und der lateinischen Sprache mächtig. In den Regionen entstanden je nach vorhandenen Materialien und Handwerkstraditionen unterschiedliche Möglichkeiten zur Darstellung des Weihnachtsgeschehens in zunächst fast lebensgroßen, später „handlichen“ kleinen Krippenfiguren. An Materialien stand vorwiegend Holz, Papier, Ton/Lehm, aber auch Mehl und Brot, Wachs, Wolle, Textilien, Metall und Glas zur Verfügung. Gegenüber den oft aufwändig und kunstfertig geschnitzten Holzfiguren entwickelte sich quasi als „Arme Leute“-Technik die Tradition der „Loahmmandeln“. Diese mithilfe von Modellen hergestellten Figuren entwickelten sich schon bald als populäre Alternative zu den erheblich aufwendigeren bekleideten oder geschnitzten Krippenfiguren. Europaweit sind Tonmodellproduktionen in Tirol, dem Salzkammergut, Italien, Frankreich, Portugal, dem bayerischen und württembergischen Schwabenland, sowie in der Region um Steyr und Garsten und im Enns- und Steyrtal bekannt. Von den genannten Lehmfigurenproduzenten haben nur wenige den Anschluss an die Gegenwart geschafft, sodass die „Loahmmandel“ und ihre Modelle vielerorts Bestandteil von musealen Sammlungen geworden sind.

Nicht so in Steyr, wo die Tradition rund um die Herstellung der „Loahmmandel“ seit den Jahren um 1800 bis heute gepflegt wird. Bei genauerem Hinsehen unterscheiden sich die Steyrer Figuren von den anderen Tonfiguren durch ihre reliefartige Herstellung, was sich durch die genutzten Modelle ergibt.

Mitarbeitern der Steyrer, Garstener u.a. Zweck- und Nadelschmieden war es möglich die Öfen zum Brennen der Figuren zu nutzen. So erklärt sich, dass die Loahmmandel in der Region Steyr-Garsten auch gerne als Nagelschmiedkrippen benannt werden. Würden diese Figuren



LANDES-KULTUR
GMBH

zunächst für die eigene kleine Kastenkrippe hergestellt, entwickelte sich daraus schon bald ein kleiner Zuverdienst im Nebenerwerb für den Kirchtag in der Region. Einige Krippen in Privatbesitz müssen als Zeugnisse für die serielle Produktion von Steyrer Loahmandelfiguren angesehen werden. Ein überregionaler Vertrieb fand nach heutigem Wissensstand nicht statt. Da die notwendigen Model zur Herstellung der Loahmandelfiguren mit der Zeit abnutzen, greift man in Steyr auf historische Model zurück, die nachgearbeitet werden. Im Stadtmuseum Steyr befinden sich rund 400 historische Model, die sehr kontrastreich gearbeitet sind und den Krippenherstellern als Vorlagen zur Verfügung stehen. Wichtig ist der Gemeinschaft der Krippenfreunde die möglichst authentische Weitergabe der Tradition der reliefartigen „Loahmandelfiguren“. Dabei werden aber zeitgemäße Zugeständnisse gemacht und gegossene Figuren hergestellt, bzw. moderne Farben verwendet, die eine eindeutig intensivere Farbigkeit erlauben. Neue Methoden der Sicherung des Wissens über Digitalisierung und Dokumentation werden heute angestrebt. Weiterentwicklungen entstehen auch durch die Erweiterung des Themenbereiches auf Oster- und Fastenkrippen, bzw. auf weitere Präsentationsmöglichkeiten neben den Kastenkrippen. Mit diesem Wissen rund um die Herstellung ist die Gemeinschaft ein wichtiger Ansprechpartner bei der Datierung und Bestimmung von „Loahmandeln“ in musealen Sammlungen bzw. bei der Restaurierung.

Die Gemeinschaft der Steyrer Krippenfreunde aber auch die Krippenfreunde sind bemüht das Wissen rund um die Herstellung der Loahmandel-Krippenfiguren in Kursen weiterzuverbreiten bzw. in Ausstellungen zu präsentieren und damit einer breiteren überregionalen Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die Herstellung der Krippenfiguren ist wichtiger und lebendiger Teil der regionalen und lokalen Identität, wird nach wie vor gepflegt und mit Stolz mündlich an die nächsten Generationen weitergegeben. In den letzten Jahren wurden wichtige gesellschaftliche notwendige Anpassungen vorgenommen. In diesem Zusammenhang muss der interreligiöse Vermittlungsauftrag der Krippengemeinschaft genannt werden, auch wenn es sich um eine christliche Tradition handelt. Die Tradition der Herstellung der Loahmandel-Krippenfiguren wird als Teil des gemeinschaftlichen Lebens und Bestandteil des Kulturerbes verstanden und geschätzt. Sie vermittelt der Bevölkerung der Region ein identitätsstiftendes Gefühl von Tradition und Kontinuität und stärkt den inneren Zusammenhalt der Gemeinschaften, die diese Tradition pflegen.

Die Tradition der „Herstellung der Loahmandel in der Region Steyr-Garsten, sowie dem Steyr- und Ennstal“ stellt einen wichtigen Beitrag zur Bereicherung der kulturellen Vielfalt dar. Demgemäß kann eine Aufnahme in die nationale Liste des Immateriellen Kulturerbes der UNESCO in Österreich ausdrücklich empfohlen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Dr. Thekla Weissengruber
OÖ Landes-Kultur GmbH
Schlossmuseum Linz
Leitung Sammlung Volkskunde und Alltagskultur